

Spiel- und Bewegungsfreude für alle

Sportspiele. Die «Burner Games» von Muriel Sutter stehen für eine neue Philosophie, Spiele zu erleben und zu unterrichten. Im Zentrum stehen überfachliche Kompetenzen und vielfältige Sinnerspektiven – das Bewegungslernen wird eng mit sozialen Aspekten vernetzt und in Anlehnung an die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen auf spannende Art inszeniert. Von den «Burner Games» gibt es fünf Bände und Übersetzungen in fünf Sprachen.

In unserer multikulturellen Gesellschaft, die sich immer weniger bewegt, ist eine grosse Auswahl an verschiedenen Spielen, die möglichst viele Schülerinnen und Schüler begeistern, essenziell. Zahlreiche junge Menschen verbringen viel Zeit vor der Konsole. Dort lernen sie eine Spielkultur kennen, die geprägt ist von Figuren und Werten, die ein hohes Identifikationspotenzial bieten. Burner Games greifen positive Aspekte aus den teilweise aus pädagogischer Sicht durchaus auch kritisch zu beurteilenden Medienprodukten auf und machen sie als bewegtes, sportliches Tun erlebbar.

Heterogene Sportklassen

Einige Schülerinnen und Schüler schlagen schon früh eine sportliche Karriere ein und trainieren intensiv – andere treiben im Kindesalter gar keinen Sport. Daraus resultieren äusserst heterogene Schulklassen. Mit den Burner Unterrichtsideen schliesst sich diese Lücke. Aus diesem Grund sind die Burner Games auch als Hochschulsport-Disziplin sehr beliebt – zu Beispiel im ASVZ, an der Uni Bern, an der HSG St. Gallen und an der FHNW.

Aus gesundheitlicher Sicht sind vor allem intensive Belastungssituationen im Herz-Kreislauf-Bereich sehr wertvoll, da Herz-Kreislauf-Risikofaktoren gemäss neuesten Forschungsergebnissen zunehmend bereits bei Kindern ein Thema sind. Durch faszinierende, niederschwellige Spiele, die alle Spielenden integrieren und emotional berühren, lassen sich auch weniger sportaffine Kinder und Jugendliche für intensives Bewegen begeistern.



Der Klassiker unter den Burner Games – das «Matterhorn-Spiel». Fotos: Christian Rosenberger.

Können macht Spass

Die einfachen Burner Games begeistern und geben Selbstvertrauen – Neugierde und Interesse für grössere Herausforderungen werden geweckt. Kleine Spielformen schaffen Erfolgserlebnisse in motorischen Grundkompetenzen sowie im Ausdauerbereich. Der Schritt hin zu den traditionellen Sportspielen gelingt durch modifizierte, mit neuen Ideen inszenierte kleine Teamspiele wie Speed Handball oder «Donut Hockey».

Beim «Donut Hockey» gelingt die Führung des Spielgeräts sofort – die Stockspitze wird in den Ring gesteckt und attraktive Moves gelingen im Handumdrehen. Das Zusammenspiel im Team wird vereinfacht, da der Blick problemlos vom Spielgerät gelöst werden kann, was auch Einsteigern auf Anhieb ein dynamisches, attraktives Teamspiel ermöglicht. Fortgeschrittene erwerben laufend weitere technische und taktische Elemente, sodass das Spiel für alle Levels attraktiv bleibt. Gespielt werden kann in jeder Turnhalle oder in anderen Räumen mit glattem Boden. Die Grundausrüstung besteht aus Stöcken, zwei Torhüter-Masken und einem Donut. Der Torhüter trägt zum Schutz der Augen stets eine Torhüter-Maske.



«Donut Hockey» lässt sich auf jedem glatten Boden spielen.

Intensives Bewegen und Spielfreude stehen auch bei diesem Spiel im Vordergrund – es lassen sich aber auch vielfältige Kompetenzen anhand von «Donut Hockey» schulen und überprüfen. In Zusammenarbeit mit dem Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel wurde ein kompetenzorientierter Test entwickelt, der mit geringfügigen Modifikationen für alle Stufen einsetzbar ist:
https://donuthockey.ch/wp/wp-content/uploads/D_DHtest_komplett_18.8.2020.pdf
 Muriel Sutter

Weitere Informationen: www.burnermotion.ch
 Mehr Info: www.burnermotion.ch